

## Erweiterter Anwendungsbereich

Der Hersteller Fein hat nun für oszillierende Elektrowerkzeuge eine Dreiecks-Schleifplatte mit 130 Millimetern Kantenlänge im Programm. Mit der größeren Fläche erreiche sie einen rund doppelt so hohen Abtrag wie klassische Dreiecks-Schleifplatten mit 80 Millimeter Kantenlänge.

Bei der Parkettrenovierung sind bisher mehrere Schleifschritte erforderlich: Eine Parkettschleifmaschine übernimmt die großen Flächen, in Randbereichen kommt ein Rotations- oder Exzentrerschleifer zum Einsatz. Die Ecken und Kanten werden mit einem oszillierenden Elektrowerkzeug mit kleiner Dreiecks-Schleifplatte bearbeitet. Mit der neuen Schleifplatte schleifen oszillierende Elektrowerkzeuge auch auf größeren Flächen schnell und mit präzisiertem Schliffbild, so der Hersteller. Dadurch seien sie eine Alternative zu Exzenter- oder Rotationsschleifern – es werde auf der



FOTO: FEIN

Baustelle nur noch ein Elektrowerkzeug benötigt, um den gesamten Randbereich zu schleifen.

Die Dreiecks-Schleifplatte ist mit der „Starlock-Plus“-Werkzeugaufnahme ausgestattet und arbeitet mit allen Oszillierern des Herstellers („Multi

Talent“, „Multi Master“, „Super Cut“) sowie mit allen Multifunktionswerkzeugen mit „Starlock-Plus“-Aufnahme. Die oszillierenden Elektrowerkzeuge von Fein reduzieren die Schwingungen mit einer Vibrationsentkopplung um rund 70 Prozent.

## Wohngesunder Schnellzement

Der Hersteller Rapid-Floor Estrich-technologie bietet mit seinem neuen „Exospeed 2000“ nach eigenen Angaben einen sowohl schnellen als auch wohngesunden Zement. Mit dem Produkt können Fundamente aus Beton oder Zement-Bauteilen aufgefrischt oder ein hitzebeständiger, schwundarmer Estrich für die Fußbodenheizung erstellt werden. Es kann laut Hersteller durch unterschiedliche Dosierung flexibel den Bedürfnissen angepasst werden, ein Zusatz von Beigaben erfolgt nicht. Das Produkt ist in 20-Kilogramm-Säcken erhältlich.

Auch wenn hohe Temperaturen herrschen, bleibe „Exospeed 2000“ geschmeidig und lange verarbeitbar. Im Innenbereich spiele das Produkt gerade für Fußbodenheizungen seine Stärken im zementären Bereich aus.

Bereits nach einem bis drei Tagen lässt sich der Schnellzement belegen, drei Tage nach Verlegung ist das Aufheizen möglich. Dabei bleibe er rückfeuchtungsfrei und spannungsarm, Der Baustoff ist wärmeunempfindlich, Temperaturen bis 65 Grad Celcius seien kein Problem.

Außerdem ist das Produkt für Montage- und Installationsarbeiten geeignet, die beispielsweise auf Dauer Verformungen und Schwund ausschließen müssen, wie der Hersteller betont. Es kann sowohl im Innen- als auch im Außenbereich verwendet werden.

Der Hersteller hat den Schnellzement beim Kölner Eco-Institut auf gesundheitlich bedenkliche Emissionen und Inhaltsstoffe prüfen lassen, dem „Exospeed 2000“ wurde dort einwandfreie Qualität zertifiziert.



FOTO: RAPID-FLOOR